



WKA-LF10-LS02	Kalkulatorische Kosten ermitteln
----------------------	---

Situation

Sie sind Auszubildende bzw. Auszubildender in der Schnecke GmbH. Zurzeit sind Sie in der Buchhaltung eingesetzt. Am Morgen haben Sie die Berufsschule besucht, dort wurden die Kosten besprochen, die in die Preisgestaltung von Unternehmen einfließen. In der nächsten Stunde sollen kalkulatorische Kosten behandelt werden. In diesem Zusammenhang wurde vom Lehrer der Auftrag gegeben, im eigenen Unternehmen zu erfragen, welche kalkulatorischen Kosten bei der Preisfindung berücksichtigt werden. Nachmittags suchen Sie deshalb Ihren Ausbilder Herrn Munsch auf.

Aufträge

1. Erstellen Sie aufgrund des vorliegenden Gesprächs in Vorbereitung auf den Berufsschulunterricht eine Übersicht über alle erwähnten kalkulatorischen Kosten.

Lösungshinweis*Schülerindividuelle Darstellung***Kalkulatorische Kosten**

Kostenart	Anderskosten	Zusatzkosten	In Einzelunternehmen/ Personengesellschaften anwendbar	In Kapitalgesellschaften anwendbar
Kalkulatorische Abschreibungen	X		ja	ja
Kalkulatorischer Unternehmerlohn		X	ja	nein
Kalkulatorische Miete		X	ja	nein

2. Beantworten Sie die E-Mail von Herrn Munsch.

**Lösungshinweis***Schülerindividuelle Lösung*

Von:	azubi@schnecke.de
An:	ausbilder@schnecke.de
Betreff:	RE: Kalkulatorische Kosten bei einem Autohaus in der Rechtsform eines Einzelunternehmens
<p><i>Hallo Herr Munsch,</i></p> <p><i>aufgrund der von Ihnen erhaltenen Materialien würde ein Autohaus in der Stadt Brühl in der Form einer Einzelunternehmung zwischen 7,50 € und 25,00 € je m² für die Anmietung von Räumen aufbringen müssen. Dies hängt bestimmt von der Lage ab, Ortszentrum oder Stadtrand. Außerdem kommt es darauf an, wie groß die benötigte Fläche wäre. Ein mittleres Autohaus mit ca. 3.500 m² würde bei einem mittleren Mietpreis von 16,25 € einen Mietpreis von jährlich 682.500 € als kalkulatorische Miete in die Preise einrechnen, wenn der Inhaber/die Inhaberin das eigene Gebäude zur Verfügung stellen würde.</i></p> <p><i>Das monatliche Bruttogehalt eines angestellten Geschäftsführers im Autohaus liegt nach der Studie bei durchschnittlich 7.830 € monatlich, bei 93.960 € jährlich. Diese Summe könnte der Inhaber/die Inhaberin als kalkulatorischen Unternehmerlohn in der Ermittlung der Kosten berücksichtigen, um sicher zu gehen, eine Entlohnung der eigenen Arbeitskraft durch die Umsatzerlöse zu erzielen und damit gleichgestellt zu sein wie ein Geschäftsführer eines Autohauses, z. B. in der Rechtsform einer GmbH.</i></p> <p><i>Bis später und herzliche Grüße</i></p> <p><i>Name Schülerin bzw. Schüler</i></p>	
Anhang:	

**Datenkranz****Gespräch zwischen Ihnen und Ihrem Ausbilder:**

Herr Munsch: „Hallo <Name Auszubildende/Auszubildender>, was kann ich für Sie tun?“

Auszubildende/Auszubildender: „Hallo Herr Munsch, ich hatte heute früh Berufsschulunterricht und habe von meinem Lehrer den Auftrag erhalten, Sie zu fragen, was für kalkulatorische Kosten in unserem Unternehmen eine Rolle spielen. Können Sie mir da weiterhelfen?“

Herr Munsch: „Na klar, nehmen Sie Platz. Haben Sie denn überhaupt schon besprochen, was man ganz allgemein unter kalkulatorischen Kosten versteht?“

Auszubildende/Auszubildender: „Nein, das wird erst in der nächsten Stunde besprochen. Wir haben nur ganz allgemein Kosten und Leistungen unterschieden.“

Herr Munsch: „Okay, dann fangen wir vielleicht mal von vorne an. Wenn Sie von Kosten gesprochen haben, haben Sie sich sicher mit der GuV auseinandergesetzt.“

Auszubildende/Auszubildender: „Ja, wir haben besprochen, dass Kosten alle Aufwendungen sind, die dem Kerngeschäft des Unternehmens zugeordnet werden.“

Herr Munsch: „Richtig, dann wissen Sie ja schon viel. Nun ist es aber so, dass es neben den in der GuV enthaltenen Kosten auch Kosten gibt, die dort nicht aufgeführt sind und trotzdem in die Preise einberechnet werden oder hier in anderer Höhe berücksichtigt werden sollen. Das sind die kalkulatorischen Kosten. Wenn es sich um Kosten handelt, die in der Finanzbuchhaltung in anderer Höhe erfasst sind, spricht man von Anderskosten. Kosten, die nicht als Aufwand erfasst sind, nennt man Zusatzkosten. Zu den kalkulatorischen Kosten gehören beispielsweise die kalkulatorischen Abschreibungen, der kalkulatorische Unternehmerlohn und die kalkulatorische Miete.

Kalkulatorische Abschreibungen sind Kosten, die unabhängig von gesetzlichen Vorschriften den tatsächlichen Wertverlust des Anlagevermögens möglichst genau erfassen und den Wiederbeschaffungswert berücksichtigen. Unsere Büromöbel sind laut AfA-Tabelle des Finanzamts nach 13 Jahren abgeschrieben, wir dagegen nutzen sie 20 Jahre. Die kalkulatorischen Abschreibungen weisen demnach einen geringeren Wert auf. Gehen wir mal von Büromöbeln im Wert von 70.000,00 EUR aus, dann lägen die bilanziellen linearen Abschreibungen jährlich bei 5.384,62 EUR, die kalkulatorischen jedoch nur bei 3.500,00 EUR.

Der kalkulatorische Unternehmerlohn erfasst bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften die Kosten für die Arbeitsleistung des mitarbeitenden Inhabers/der mitarbeitenden Inhaberin oder Gesellschaftern/Gesellschafterinnen, die bilanzmäßig keinen Lohn erhalten. Um sicherzugehen, dass sie einen Gegenwert für ihre Arbeitsleistung erhalten, rechnen sie einen fiktiven, mit dem Gehalt eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin vergleichbaren Betrag in ihre Preise ein. Bei jeder GmbH, das gilt also auch für uns, wird das Gehalt des Geschäftsführers genauso überwiesen wie von jedem anderen Mitarbeiter auch, auf dem Aufwandskonto „Löhne und Gehälter“ erfasst und damit automatisch bei der Preisgestaltung berücksichtigt.



Wie beim kalkulatorischen Unternehmerlohn wird bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften eine fiktive Miete angesetzt, wenn private Räume vom Inhaber/von der Inhaberin oder Gesellschaftern/Gesellschafterinnen für betriebliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Man spricht hier von der kalkulatorischen Miete. Bei der GmbH dagegen stellt in der Regel eine natürliche Person die Räumlichkeiten der juristischen Person „GmbH“ zur Verfügung. Die Miete hierfür wird regulär im Aufwandskonto „Miete, Pacht“ verbucht.

Auszubildende/Auszubildender: „Habe ich das jetzt richtig verstanden: Für uns als GmbH spielen nur die kalkulatorischen Abschreibungen eine Rolle?“

Herr Munsch: „Ja, genau.“

Auszubildende/Auszubildender: „Ich frage mich, wie Einzelunternehmen und Personengesellschaften die Höhe der kalkulatorischen Miete und des Unternehmerlohns ermitteln.“

Herr Munsch: „Mit Hilfe von Mietspiegeln und Branchenvergleichen. Ich suche Ihnen hierzu Unterlagen heraus, die das verdeutlichen, und schicke Ihnen eine E-Mail.“

Auszubildende/Auszubildender: „Super, vielen Dank!“

Von:	ausbilder@schnecke.de
An:	azubi@schnecke.de
Betreff:	Kalkulatorische Kosten bei einem Autohaus in der Rechtsform eines Einzelunternehmens
<p>Liebe Auszubildende bzw. lieber Auszubildender,</p> <p>wie gestern versprochen schicke ich Ihnen im Anhang dieser Nachricht zwei interessante Artikel zu den kalkulatorischen Kosten: In der aktuellen Ausgabe der Gewerbezeitschrift „Brühl – aktuelle Wirtschaftsdaten“ habe ich einen Mietspiegel für Gewerberäume gefunden. Auf der Homepage der Zeitschrift „Unser Autohaus“ gab es einen Artikel über eine Studie zu Geschäftsführergehältern (www.unser-autohaus.de/start34563/). Mit Hilfe dieser Angaben lassen sich exemplarisch die kalkulatorischen Kosten für eine Einzelunternehmung, die ungefähr eine Gesamtfläche von 3.500m² hat wie wir, bestimmen. Ich bin gespannt, wie Sie die Zahlen bewerten würden.</p> <p>Bitte schicken Sie mir eine E-Mail vor der Mittagspause und kommen gegen 14:00 Uhr in mein Büro, damit wir Ihre Vorgehensweise besprechen können.</p> <p>Bis dann und freundliche Grüße</p> <p>Munsch</p>	
Anhang:	Auszug Gewerbezeitschrift Brühl.pdf

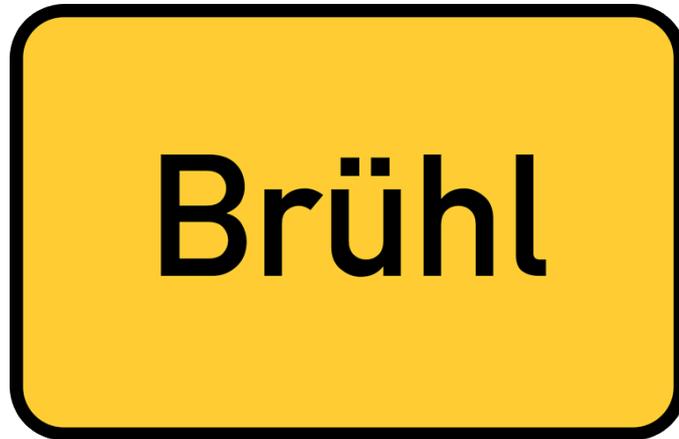


Von:	azubi@schnecke.de
An:	ausbilder@schnecke.de
Betreff:	RE: Kalkulatorische Kosten bei einem Autohaus in der Rechtsform eines Einzelunternehmens
Anhang:	



Auszug Gewerbezeitschrift Brühl.pdf

Stadt Brühl



Quelle Bild: <https://pixabay.com/vectors/brühl-rhineland-856089/> (Zugriff: 24.03.2019)

Mietpreisübersicht:



Standortkosten gewerblich – Mieten und Steuern

Mietspiegel	2018	4,50 – 12,40 €/m ²
	2019	4,60 – 12,60 €/m ²

Gewerbliche Mietpreise

Ladenlokal	2018	7,00 – 24,50 €/m ²
	2019	7,50 – 25,00 €/m ²
Büroflächen	2018	4,80 – 10,50 €/m ²
	2019	5,00 – 11,00 €/m ²
Lager/Produktionshallen	2018	2,10 – 4,10 €/m ²
	2019	2,50 – 4,50 €/m ²

Steuerhebesätze

Grundsteuer A	240 v. H.
Grundsteuer B	640 v. H.
Gewerbsteuer	480 v. H.





www.unser-autohaus.de/start34563

Unser Autohaus Wer uns liest, fährt vorn!

▲ Startseite > Nachrichten > Autohandel > Topverdiener in der Automobilbranche

Die Topverdiener in der Automobilbranche

Vergütungsreport

Laut dem Vergütungsreport 20xx der Fachzeitschrift „Unser Autohaus“ in Zusammenarbeit mit der FKA Group zählen die angestellten Geschäftsführer zu den Topverdienern im Autohaus. Ihr monatliches Bruttogehalt liegt im Schnitt bei 7.830,00 Euro – inklusive Zusatzleistungen.

Die Topverdiener im Autogewerbe sind, das ist keine Überraschung, in der Führungsebene der Autohäuser zu finden. Laut dem Vergütungsreport 20xx verdienen die angestellten Geschäftsführer mit einem Gehalt von rund 7.830,00 Euro am meisten. In diesem Gehalt sind zwar Zusatzleistungen enthalten, nicht eingerechnet ist das branchenübliche Firmenfahrzeug. An zweiter bis vierter Stelle folgen die Betriebsleiter, Verkaufsleiter und Senior-Gebrauchtwagenverkäufer mit durchschnittlichen Gehältern von 6.290,00 bis 5.870,00 Euro.

Berücksichtigt wurden beim Gehaltsvergleich u. a. die Unterschiede zwischen Ost und West, Stadt und Land sowie tarifgebundener und außertariflicher Vergütung.



Didaktisch-methodische Hinweise

Auszug aus der Zielanalyse

Zielanalyse						
Beruf-Kürzel	Ausbildungsberuf					Zeitchwert
WKA	Automobilkaufmann/Automobilkauffrau					80
Lernfeld Nr.	Lernfeldbezeichnung					Jahr
10	Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern					3
Kernkompetenz		Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung durchzuführen und mit Hilfe von Kennzahlen die Geschäftsfelder des Unternehmens zu steuern.				
Schule, Ort		Lehrerteam				
Bildungsplan		didaktisch-methodische Analyse				
kompetenzbasierte Ziele	Konkretisierung	Lernsituation	Handlungsergebnis	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Die Schülerinnen und Schüler analysieren Kostenarten (<i>kalkulatorische Kosten, Einzel- und Gemeinkosten</i>) und Leistungen im Unternehmen und ermitteln hieraus das Betriebsergebnis.	Abschreibung Unternehmerlohn Miete	LS01 Kosten und Leistungen unterscheiden	strukturierte Übersicht	systematisch vorgehen Systemzusammenhänge erkennen Fachsprache anwenden		04
		LS02 Kalkulatorische Kosten ermitteln	Übersicht E-Mail	systematisch vorgehen Systemzusammenhänge erkennen Ergebnisse ermitteln und bewerten		02

Phasen der vollständigen Handlung

Handlungsphase	Hinweise zur Umsetzung
<i>Informieren</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren die Aufgabenstellung. Sie informieren sich anhand des Gesprächs mit dem Ausbilder über ausgewählte kalkulatorische Kosten und die unterschiedliche Vorgehensweise bei Einzelunternehmen/Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Außerdem erfassen sie die Inhalte der beiden Auszüge aus fachlich relevanten Zeitungsartikeln.</i>
<i>Planen</i>	<i>Sie prüfen, welche Faktoren die Übersicht zu den erwähnten kalkulatorischen Kosten enthalten sollte und welche Informationen sie brauchen, um ausgewählte kalkulatorische Kosten eines Autohauses in der Rechtsform Einzelunternehmung ermitteln zu können.</i>
<i>Entscheiden</i>	<i>Danach entscheiden sie, wie die Übersicht angeordnet bzw. gestaltet wird und wie hoch die kalkulatorische Miete sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn in der Stadt Brühl für ein Autohaus mit dem Zusatz e. K. sein könnte.</i>
<i>Ausführen</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler erstellen die Übersicht über die ausgewählten kalkulatorischen Kosten mit Zuordnung zu den Rechtsformen Einzelunternehmen/Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Sie berechnen die kalkulatorische Miete, wenn der Inhaber/die Inhaberin eigene Räume zur Verfügung stellt, und den kalkulatorischen Unternehmerlohn pro Jahr, den eine Einzelunternehmerin/ein Einzelunternehmer eines Autohauses als kalkulatorische Kosten in die Kostenrechnung aufnehmen kann, um die Kosten realistisch abzubilden.</i>
<i>Kontrollieren</i>	<i>Anschließend ist zu klären, ob alle Arbeitsaufträge vollständig bearbeitet wurden.</i>
<i>Bewerten</i>	<i>Da die Ausführung beider Aufgaben sehr individuell ausfallen kann, werden im Plenum, in der Gruppe oder paarweise die Lösungen verglichen und diskutiert. Anschließend kann das Für und Wider der Lösungen auf die regionale Situation übertragen und besprochen werden.</i>